

Zur Losung vom 9. Juni 2021

Was können die Weisen Weises lehren, wenn sie des HERRN Wort verwerfen?

Jeremia 8,9

Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.

Hebräer 2,1

Liebe Hörer und Hörerinnen,

die heutige Losung aus Jeremia 8,9 ist klar und provozierend: *Was können die Weisen Weises lehren, wenn sie des HERRN Wort verwerfen?*

Jeremias Zeitgenossen werden sich wohl darüber geärgert haben. Denn wozu braucht man zur Weisheit das Wort des HERRN? Die eigene Weisheit zählt. Wobei oftmals Weisheit mit der eigenen Meinung gleichgesetzt wird.

Aber genau das meint Weisheit im Alten Testament nicht. Es geht eher darum, die eigene Meinung zu hinterfragen und unsere Begrenztheit als mögliche Fehlerquelle zu bedenken. Denn dass wir Menschen begrenzt sind, weiß jeder, der mit offenen Augen durchs Leben geht. Wenn ich auf die Menschheit schaue mit den vielen Kriegen oder dem zerstörerischen Umgang mit der Schöpfung, dann soll mir keiner erzählen, dass wir die Weisheit mit Löffeln gefressen hätten.

So betrachtet verweist die Weisheit auf unsere Grenzen. Und da ist es gut, den Unbegrenzten um Rat zu bitten und innerlich mit ihm unklare Situation durchzugehen. Das wird uns helfen, so manche Dummheit – übrigens der Gegenpol zur Weisheit – nicht zu machen.

Viele kennen doch diese wohltuende Erfahrung, dass der Austausch mit Gott klärt. Aus einer solchen Haltung erwächst Lebenserfahrung und aus einer solchen Haltung speist sich letztlich unsere Weisheit. – Das wünsche ich uns allen.

Ihr Prädikant Dr. Wolfgang Kornder aus Ulsenheim